

Assistive, intelligente Umgebungen, Zugänglichkeit und »Design for All« <i>Assistive Environments, Accessibility and "Design for All"</i>								Modulnummer: WI-W/13			
Bachelor Pflicht <input type="checkbox"/> Winf-Schwerpunkt-Pflicht <input type="checkbox"/> Winf-Schwerpunkt-Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Winf-Wahl <input checked="" type="checkbox"/>				Schwerpunkt Computational Finance <input type="checkbox"/> E-Business <input checked="" type="checkbox"/> IT-Management <input type="checkbox"/> Logistik <input type="checkbox"/>							
Anzahl der SWS		V	UE	K	S	Prak.	Proj.	Σ	Kreditpunkte: 4		Turnus i. d. R. angeboten jedes Semester
		0	0	0	2	0	0	2			
Formale Voraussetzungen: -											
Inhaltliche Voraussetzungen: -											
Vorgesehenes Semester: ab 3. Semester											
Sprache: Deutsch											
Kommentar: Hinweis: Studierende können weitere Seminars aus diesem Modul im Bereich "Freie Wahl" einbringen, sofern sie belegen können, dass die von ihnen in den einzelnen Seminaren erbrachten Leistungen inhaltlich hinreichend unterschiedlich sind.											
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung, Gestaltung und Einsatzmöglichkeiten informations- und kommunikationstechnischer Systeme zur Verbesserung der Selbständigkeit sowie zur Erweiterung von Handlungs- und Kommunikations- und Bildungsmöglichkeiten für die alternde Gesellschaft, für Menschen mit Behinderungen oder besonderen Bedürfnissen kennen und verstehen. • Kognitive und physiologische Veränderungen im Alter kennen. • Methoden zur Anpassbarkeit und Barrierefreiheit / "adaptability" und "accessability" kennen. • Die Möglichkeiten und Grenzen assistiver Technologien und Umgebungen beurteilen können. 											
Inhalte: In diesem Modul werden von unterschiedlichen Dozentinnen und Dozenten Seminare zum Themenbereich assistiver intelligente Technologien, Zugänglichkeit und "Design for All" angeboten. Im Mittelpunkt steht die differenzierte Auseinandersetzung mit technischen, sozialen und ethischen Aspekten des ThemasThemenbereiche, die in den Seminaren behandelt werden, können u.a. sein: <ul style="list-style-type: none"> • Informationstechnische Hilfsmittel für die alternde Gesellschaft, Menschen mit spezifischen Behinderungen, Beeinträchtigungen und Bedürfnissen (Sensortechnologie, Sensorfusion, Aktivitätserkennung und Monitoring, Umgebungssteuerung, Kommunikations- und Interaktionshilfsmittel, Prothetik und Mobilitätshilfsmittel). • Technikakzeptanz • Kognitive und physiologische Veränderungen im Alter • Soziotechnische Ausgrenzungen / "digital divide" • Anpassbarkeit und Barrierefreiheit / "adaptability" und "accessability" • Entwurfsprozesse, flexible Gestaltung / "universal design", "design for all" • Digitale Medien in der sonderpädagogischen, therapeutischen und diagnostischen Arbeit • Rechtslage, Normen, Empfehlungen, Projekte, Ansätze Die verschiedenen Veranstalter/innen setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Zu den diesem Modul zugerechneten Seminaren zählen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Intelligente Umgebungen für die alternde Gesellschaft • Digitale Medien und Behinderung 											

Unterlagen (Skripte, Literatur, Programme usw.): Literatur wird in den einzelnen Seminaren bekanntgegeben.

Zum Einlesen:

- Cook, A.M.; Polgar, J.M. (2007): Assistive Technologies: Principles and Practice. 3rd edition. Mosby.
- Miesenberger, K.; Klaus, J.; Zagler, W., Karshmer, A. (eds.) (2010): Computers Helping People with Special Needs: 12th International Conference, ICCHP 2010, Vienna, Austria, July 14-16, 2010. Proceedings [LNCS 6179 / 6180]. Springer.
- Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt Österreich (Hrsg.) (2009): Ethische Aspekte der Entwicklung und des Einsatzes Assistiver Technologien. Wien: Bioethikkommission. -> abrufbar als DOC-Datei via http://www.bka.gv.at/site/cob__35919/mode__ft/3460/default.aspx

Form der Prüfung:

mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

Arbeitsaufwand	Präsenz	28 h
	Vortrag vorbereiten/Ausarbeitung schreiben	92 h
	Summe	120 h

Lehrende:

Prof. Dr. K. Schill, R. E. Streibl, u.a.

Verantwortlich:

Prof. Dr. K. Schill